

# Kennzeichen und Symbole der rechtsextremen Szene (Auswahl)<sup>1</sup>

Diese Handreichung gibt einen Überblick über die in der rechtsextremen Szene verwendeten Codes, Symbole und Lifestyle Produkte. Insbesondere im Bereich des Lifestyle sind diese Wandlungen unterworfen. Aufgrund dessen wird diese Übersicht jährlich überarbeitet und aktualisiert. Sie soll auch als Anlage für Hausordnungen (insbesondere Kapitel 7 „Lifestyleprodukte“) für Schulen dienen, die das Tragen und verbreiten von rechtsextremen Symbolen und Lifestyleprodukten auf dem Schulgelände untersagen.

- 1. Verbotene Formeln**
- 2. Verbotene Gesten**
- 3. NS Symbolik**
- 4. Runen**
- 5. Symbole rechtsextremer Organisationen**
- 6. Codes**
- 7. Lifestyle Produkte**
- 8. Lifestyle Produkte (nicht rechtsextrem)**
- 9. Beispiele für Verstöße gegen §130 StGB (Volksverhetzung)**
- 10. Links und Ressourcen**

<sup>1</sup> Rechtlicher Hinweis/ Disclaimer

Die Publikation dient nur zu Bildungs- und Informationszwecken, nicht der Beratung im Falle eines individuellen rechtlichen Anliegens und ersetzt keine juristische Beratung. Die Informationen wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Wir geben allerdings keine Gewähr auf die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte schon allein deshalb, weil sich rechtliche Grundlagen und Vorschriften jederzeit ändern können. Jede Berufung auf irgendeine der bereitgestellten Informationen erfolgt auf eigene Verantwortung des Nutzers/ der Nutzerin. Eine Haftung von Autoren, Herausgebenden und Verlag im Zusammenhang mit jeglicher Nutzung dieser Publikation, insbesondere Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die durch den Gebrauch dieser Informationen entstehen, ist ausgeschlossen.

Die verwendeten Symbole, welche nach §86a StGB verboten sind, werden von uns zu dokumentarischen und aufklärerischen Zwecken genutzt. Sie dienen nicht der Verharmlosung oder zu Propagandazwecken, sondern werden im Sinne des § 86 StGB Abs. 3 verwendet.

## 1. Verbotene Formeln

- „Heil Hitler!“ (gesprochene Grußparole der Nazis), ebenso „Gruß 88“<sup>2</sup> (Erläuterung siehe Zahlencodes)
- „Sieg heil!“ (Parteitags- und Massenparole der Nazis),
- „Mit deutschem Gruß“ (briefliche Grußform der Nazis)
- „Meine (unsere) Ehre heißt Treue“ (Losung der SS, der „Schutzstaffel“ der Nazis)
- „Blut und Ehre“ (Losung der Hitlerjugend)
- „Ein Volk, ein Reich, ein Führer“
- „Rotfront verrecke“

## 2. Verbotene Gesten

- „Hitlergruß“ (ausgestreckter rechter Arm)
- „Kühnen- bzw. Widerstandsgruß“ (wie Hitlergruß, nur mit abgespreiztem Daumen, Zeige- und Mittelfinger; benannt nach einem Neonazi-Führer)

<sup>2</sup> Polizeidirektion Leipzig (2007): Hinter den Kulissen, S.207

### 3. NS Symbolik



**Strafbar:**

Das Hakenkreuz als amtliches Symbol der NSDAP ist als Kennzeichen einer verbotenen Vereinigung als Zeichen allein oder in einer seiner zahlreichen Verwendungen (Fahnen, Armbinden, Abzeichen usw.) immer strafbar.



**Strafbar:**

NS-Reichskriegsflagge



**Nicht strafbar:**

Reichskriegsflagge bis 1921, als „Platzhalter“ für die NS-Reichskriegsflagge sehr beliebt in der rechtsextremen Szene.



**Strafbar:**

NS-Gaudreieck sowie Nachbildungen. Gaudreiecke wiesen den regionalen Gau der NSDAP oder Hitlerjugend aus. Auch Gaudreiecke mit Gau-Bezeichnungen, die ursprünglich nicht existierten (z.B. Berlin) gelten als NS-Symbole und sind somit strafbar.



**Strafbar:**

Totenkopf-Emblem und Doppel-Sig-Rune (Doppelblitz) der SS. Auch die einzelne Sigrune ist als Zeichen des „Deutschen Jungvolkes“ strafbar.

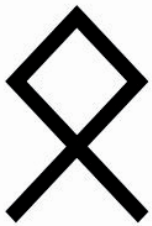


**Nicht rechtsextrem und nicht strafbar:**

zerschlagenes Hakenkreuz, Hakenkreuz im Müll und durchgestrichenes Hakenkreuz

## 4. Runen

(1)



(2)

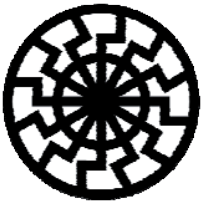


(3)



### Bedingt strafbar:

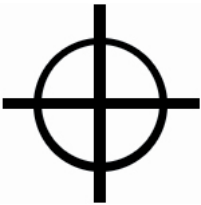
Odalrune (1). Symbol der SS-Division „Prinz Eugen“ (2), der Hitlerjugend (HJ) und anderer NS-Organisationen, Symbol des Bundes Nationaler Studenten und der Wiking Jugend (jeweils 1961 bzw. 1994 verboten) (3), jedoch Nutzung auch außerhalb der rechtsextremen Szene (z.B. Bundeswehr). Das Verbot der Rune beschränkt sich daher auf die Verwendung im Zusammenhang mit den genannten Organisationen.



### Nicht strafbar:

Schwarze Sonne (auch zwölfarmiges Hakenkreuz, zwölffache Sig-Rune), wurde als spirituelles Zeichen der SS eingesetzt, jedoch kein amtliches Kennzeichen des NS. Daher nicht strafbar. In der rechtsextremen Szene und angrenzenden Subkulturen (NS Black Metal) sehr stark verbreitet.

(1)



(2)



### Strafbar:

Keltensymbol (1), bereits seit längerem im Kontext mit der verbotenen rechtsextremen Organisationen „Volkssozialistische Bewegung Deutschlands“ strafbar, ist das KK seit Okt 2008 auch als isoliertes Zeichen (d.h. ohne Bezug zu Organisationen) strafbar, sofern die äußeren Umstände nicht eindeutig einen nicht-rechtsextremen Kontext ergeben. Besonders häufig verbreitet als Symbol der „Vormachtstellung der weißen Rasse“ (2, hier mit dem Zusatz „Weißer Stolz weltweit“).



### Strafbar:

Tiwaz- oder Tyr-Rune, wurde als Kennzeichen einer SS-Freiwilligendivision, Erkennungszeichen der Hitlerjugend und Abzeichen der SA-Reichsführerschulen verwendet und ist daher strafbar, auch bei abweichender Farbgebung.<sup>3</sup>

(1)



(2)



(3)



### Bedingt Strafbar:

Triskele, war Kennzeichen der 27. SS-Division Langemarck (2) sowie des seit 2000 in Deutschland verbotenen Blood&Honour Netzwerks (3). Eine Strafbarkeit liegt nur dann vor, wenn eine Triskele durch Unbefangene als Kennzeichen der genannten Organisationen wahrgenommen werden könnte.<sup>4</sup>

<sup>3</sup> Oberlandesgericht Dresden, Urteil vom 12.2.2008, Az.: 3 Ss 375/06

<sup>4</sup> Verfassungsschutzbehörden der Länder Berlin und Brandenburg (2007): Symbole und Kennzeichen des Rechtsextremismus. Berlin, Potsdam, S. 13

## 4. Runen



### **Nicht strafbar:**

„Lebens- und Todesrunen“; gehen auf die germanische Elhaz-Rune zurück; wurden durch Nationalsozialisten als Lebens- und Todesrunen gedeutet; inner- und außerhalb der rechtsextremen Szene verbreitet



### **Bedingt strafbar:**

Wolfsangel. Symbol der 1982 verbotenen Organisation „Junge Front“ (JF) und in diesem Zusammenhang strafbar. Weitere Verwendungen außerhalb der rechtsextremen Szene (Bundeswehr, Wappen).



### **Nicht Strafbar:**

Thorshammer, Hammer des altnordischen Gottes Thor. Im rechtsextremen Kontext als „Symbol der völkischen Verbundenheit“, „Symbol des Widerstandes gegen die Religion aus dem Orient“ gedeutet.<sup>5</sup> Verbreitung auf Kleidungsstücken, vor allem als Anhänger für Halsketten. Starke Verbreitung auch außerhalb der rechtsextremen Szene.

<sup>5</sup> Innenministerium Nordrhein-Westfalen: Zeichen und Symbole des Rechtsextremismus, nrw.de [17.04.2009]

## 5. Symbole rechtsextremer Organisationen



**Nicht strafbar:**

Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) und ihre Jugendorganisation „Junge Nationaldemokraten“ (JN)



**Nicht strafbar:**

Deutsche Volksunion (DVU)



**Nicht strafbar:**

Symbol der "Freien Kräfte", d.h. nicht parteigebundene rechtsextreme Gruppen, Kameradschaften und Aktionsgemeinschaften. Die schwarze Fahne wird entweder als „Symbol der Unterdrückten“ in Bezug zu Aufstandsbewegungen in der Geschichte gesehen oder als „leere Fahne“, d.h. Platzhalter für die Hakenkreuz-Fahne des „Dritten Reiches“. Inschrift kann variieren; hier: „Nationale Sozialisten Deutschland“.



**Nicht strafbar:**

Zeichen Autonomer Nationalisten, einer nationalsozialistischen Strömung innerhalb der deutschen Rechtsextremen Szene, die gezielt Symbole und Verhaltensweisen der linken autonomen Szene übernimmt. Aufgrund des starken Aktionsbezugs, vor allem für Jüngere anziehend. Das Symbol ist eine Aneignung des Logos der Antifaschistischen Aktion (siehe unten). Unterschiede bestehen in der Inschrift (hier: „Nationale Sozialisten Bundesweite Aktion“) und der Reihenfolge der Fahnen (hier: rote Fahne im Hintergrund – Anspielung auf verbotene Hakenkreuzfahne).

### Achtung: Verwechslungsgefahr



**Nicht rechtsextrem, nicht strafbar:**

Logo der parteiunabhängigen Antifaschistischen Aktion, die 1932 als Reaktion auf den Straßen- und Saalterror der SA gegründet wurde. Heute Symbol linker, unabhängiger antifaschistischer Gruppen. Inschrift: „Antifaschistische Aktion“. Rote Fahne im Vordergrund.

## 5. Symbole rechtsextremer Organisationen



### **Strafbar:**

Blood & Honour Schriftzug und Symbol. Blood & Honour (Blut und Ehre) ist ein internationales Netzwerk von rechtsextremen Skinheads, das vor allem auf dem Gebiet der rechtsextremen Musikproduktion aktiv ist. B&H wurde in Deutschland im Jahr 2000 verboten. Tw. Versuche, Aktivitäten als „Division 28“ fortzusetzen (siehe oben, Zahlencode 28).<sup>6</sup>



### **Teilweise strafbar:**

Combat 18 (Kampfseinheit Adolf Hitler), gilt als „bewaffneter Arm“ von Blood & Honour mit Schwerpunkt in Skandinavien.<sup>7</sup> Verwendung von Symbol und Code sind nicht immer gleichbedeutend mit Mitgliedschaft in der Organisation, drücken jedoch eine Befürwortung von Gewalt gegen politische Gegner aus.

Totenkopfsymbol der SS ist strafbar, der Code „C18“ nicht.



### **Strafbar:**

Heimattreue deutsche Jugend (HdJ) ist eine rechtsextreme Organisation für die „Arbeit“ mit Kindern und Jugendlichen, d.h. Freizeitangebote, politische Schulungen und Organisation. Die Organisation wurde am 31.03.2009 verboten. Damit ist auch die öffentliche Verwendung ihres Kennzeichens strafbar.



### **Nicht strafbar:**

White Power Zeichen: Kennzeichen einer Bewegung von Rechtsextremisten und Rassisten für den Kampf um „Überlegenheit der Weißen“ gegenüber Schwarzen. Die weiße Faust demonstriert Gewaltbereitschaft.

<sup>6</sup> Agentur für soziale Perspektiven (2006): Versteckspiel. Lifestyle, Symbole und Codes von neonazistischen und extrem rechten Gruppen, S. 11  
<sup>7</sup> Ebd., S.12

## 6. Codes

Aufgrund von Strafverfolgung und zivilgesellschaftlichem Druck wurden eine Reihe von rechtsextremen Ausdrücken und Grußformeln kodiert. Allerdings kann nicht im Umkehrschluss gefolgert werden, dass bestimmte Zahlen/Buchstabenkombinationen zwangsläufig rechtsextrem sind.<sup>8</sup>

- 14** „14 words“ (dt.: 14 Worte); Glaubenssatz Weißer Rassisten: „We must secure the existence of our people and a future for White children.“ (Wir müssen die Existenz unseres Volkes und eine Zukunft für Weiße Kinder sichern.); Status: nicht verboten
- 18** Abkürzung für Adolf Hitler; häufig in Kombination zu finden, z.B. das rechtsterroristische Netzwerk „Combat 18“ (Kampf Adolf Hitler); Status: nicht verboten
- 28** „BH“ (2. und 8. Buchstabe des Alphabets); Akronym des rechtsextremen Musiknetzwerks „Blood & Honour“ (Blut & Ehre); Status: „Blood & Honour Division Deutschland“ ist in Deutschland seit 2000 verboten; der Code 28 ist nicht verboten
- 33** Bezug auf 1933, das Jahr der Machtübergabe an Hitler; Status: nicht verboten
- 88** „HH“ (2 mal der 8. Buchstabe des Alphabets); Abkürzung für die nach §86a verbotene Grußformel „Heil Hitler“; Status: uneinheitlich.
- 168:1** 1995 tötete der amerikanische Neo-Nazi Timothy McVeigh mit einem Bombenanschlag 168 Menschen. 2001 wurde er zum Tode verurteilt und hingerichtet. Der Zahlencode „168:1“ zeigt das „Erfolgsergebnis“ an; Status: nicht verboten
- 1488** Kombination von „14 words“ und „88“; Status: nicht verboten
- 2yt4u** „Too white for you“ (dt.: „Zu weiß für dich“) Status: nicht verboten
- H8** „Hate“ (Buchstabe H + engl. Zahlwort ‚eight‘); Verweis auf rechtsextreme „hatecore“-Musikszene. Dient auch als Code für die Grußformel „Heil Hitler“; Status: nicht verboten
- RAC** „Rock against Communism“; Verbreitet vor allem in rechtsextremer Musikszene in den USA Status: nicht verboten
- ZOG/ JOG** „Zionist/ Jewish Occupied Government“ (Zionistisch/ Jüdisch kontrollierte Regierung); Verweis auf antisemitische Verschwörungstheorien Status: nicht verboten
- WP** „White Power“ (Weiße Macht), internationales rassistisches Netzwerk; Status: nicht verboten

<sup>8</sup> Beispiele für weitere Codes finden sich auf [de.wikipedia.org](http://de.wikipedia.org), wobei deren exakte Bedeutung für die rechtsextreme Szene jedoch nicht geklärt ist.



## 7. Lifestyle Produkte

Kleidungsmarken sind zu unterschiedlichem Maß charakteristisch für die rechtsextreme Szene. Bei der Einordnung einzelner Marken können folgende Kriterien helfen: Hat das Produkt einen eindeutigen/ mehrdeutigen ideologischen Bezug zur rechtsextremen Szene? Ist die Produktion kommerziell oder auf Unterstützung der rechtsextremen Szene orientiert? Erfolgt der Vertrieb ausschließlich über rechtsextreme Szeneläden und Internet-Versände oder ist die Marke allgemein erhältlich? Wie beliebt ist die Marke in der rechtsextremen Szene, gibt es Kritik? Findet die Marke auch außerhalb der rechtsextremen Szene Verwendung?



### **Masterrace Europe:**

Ideologischer Bezug zum Rechtsextremismus („Herrenrasse Europa“), Vertrieb ausschließlich durch neonazistische Läden und Versände, in rechtsextremer Szene sehr beliebt<sup>9</sup>; Status: nicht verboten



### **Consdaple:**

Durch „NSDAP“ im Namen wird Bezug zu rechtsextremer Ideologie gesehen, ausschließlich in einschlägigen Szene-Läden und Online-Shops zu erwerben; in rechtsextremer Szene beliebt, kaum Verbreitung außerhalb der Szene; Status: nicht verboten<sup>10</sup>



### **Werwolf Germany:**

Bezug zu „Wehrwolf“ Einheiten der SS; Vertrieb durch rechtsextreme Läden und Versände, vorwiegend innerhalb der rechtsextremer Szene verbreitet; Status: nicht verboten



### **Div. MaxH8 oder MH8:**

Division Max Hate (maximaler Hass) kann als Bezug zu ‚hate crimes‘ (Hassverbrechen) sowie zur rechtsextremen „hatecore“-Musikszene gesehen werden. Label wird von aktiven rechtsextremen Szenemitgliedern betrieben<sup>11</sup> und nahezu ausschließlich durch neonazistische Läden und Versände vertrieben. Status: nicht verboten.



### **Nordmann:**

Marke von und für die rechtsextreme Szene, tw. mit rechtsextremer Symbolik, Vertrieb nahezu ausschließlich durch rechtsextreme Shops, Status: nicht verboten

<sup>9</sup> Versteckspiel (2006), 22

<sup>10</sup> Hinter den Kulissen, 23

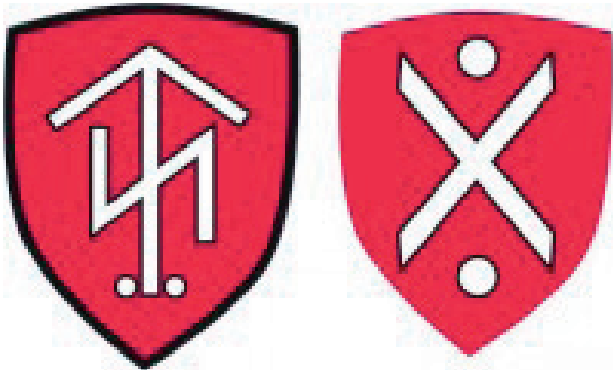
<sup>11</sup> Maxh8 [Interview mit dem Betreiber] in: Nationaler Demobeobachter, www.nd-b.com [17.04.2009]

## 7. Lifestyle Produkte



### H8wear:

Die Markenbezeichnung kann als Bezug zu ‚hate crimes‘ (Hassverbrechen) sowie zur rechtsextremen „hatecore“-Musikszene gesehen werden. Vertrieb u.a. über rechtsextreme Shops aber auch unspezifische Anbieter. Status: nicht verboten



### Thor Steinar:

Motive lassen „positive Deutungsmöglichkeiten bezüglich nordisch-völkischer Mythologie, Kolonialismus und nationalsozialistischer Ideologie“ zu.<sup>12</sup> Thor Steinar ist eine der rechtlich und politisch umstrittensten Bekleidungsmarken. Das alte Symbol (li.) wurde als Kombination von NS-Symbolen angesehen und ist daher in einigen Bundesländern verboten.<sup>13</sup> Das neue Logo (re.) ist nicht justiziabel. Thor Steinar ist sowohl über einschlägige als auch unspezifische Bezugsquellen erhältlich, die „meistgetragene Bekleidungs-marke in der rechtsextremen Bewegung“<sup>14</sup> und darüber hinaus weit verbreitet.



### Erik & Sons:

Die Marke weist Bezüge zu Wikingern und nordischer Mythologie auf und bietet so Anknüpfungspunkte zu u.a. rechtsextremen Ideologievorstellungen. Die Marke ist „direkt aus dem Thor-Steinar-Umfeld entstanden“<sup>15</sup>, der Markeninhaber wird als „neonazistischen Kreisen zugehörig“ bezeichnet.<sup>16</sup> Die Marke wird über kommerzielle und Bewegungsversände vertrieben und hat sich inner- und außerhalb der rechtsextremen Bewegung etabliert. Status: Nicht verboten.

### Sport-Freil:

Marke aus dem Hooligan Milieu; Eigentümer ist als rechtsextremer Kader bekannt.<sup>17</sup> Status: Nicht verboten



### Dobermann:

Kommerzielle Marke, nahezu ausschließlich in rechtsextremen Versänden erhältlich, in rechtsextremen Kreisen beliebt, „z.T. mit eindeutig rechter Symbolik.“<sup>18</sup> Status: Nicht verboten

<sup>12</sup> Recherche-gruppe Investigate Thor Steinar (2008): Investigate Thor Steinar, Berlin, S. 6

<sup>13</sup> Details siehe Investigate Thor Steinar, S. 31

<sup>14</sup> Thor Steinar – „Hausbesuche“ mit G36 sorgen für neuen Ärger, npd-blog.de [17.04.2009]

<sup>15</sup> Konkurrenz für „Thor Steinar“? Neue Modemarke „ERIK & SONS“, www.endstation-rechts.de [17.04.2009]

<sup>16</sup> Investigate Thor Steinar, S. 32

<sup>17</sup> Turn it down! www.turnitdown.de [17.04.2009]; Niederlage der Neonazis, Tageszeitung vom 10.11.2008, www.taz.de [17.04.09, ]

<sup>18</sup> Versteckspiel, S. 22

## 8. Lifestyle Produkte (nicht rechtsextrem)



In rechtsextremen Szenen beliebt, aber nicht „eindeutig rechtsextrem“ Kleidermarken und Darstellungen<sup>19</sup>

Sehr viel schwieriger liegt der Fall bei nicht wenigen Kleidermarken, die von rechtsextremer Kundschaft getragen werden und dennoch nicht als „eindeutig rechtsextrem“ zu werten sind. Häufig erklären sich solche Vorlieben in rechtsextremen Szenen mit Geschichte und Traditionen von jugendkulturellen Szenen. Arbeits- und Sportkleidung war und ist wegen ihrer Bezüge zur Arbeiterklasse z.B. bei Skinheads (und in anderen Jugendkulturen) verbreitet - auch bei solchen die sich ausdrücklich gegen rechtsextreme Weltanschauungen wenden.

Die Firma **Lonsdale** (London) stellt seit 1960 Sportartikel für den Boxsport her. Der Name geht auf Lord Lonsdale zurück, der um 1909 Boxkämpfe in Großbritannien veranstaltete. Bis heute gehört Lonsdale bei internationalen Boxkämpfen zu einer der beliebtesten Sportmoden, Boxer wie Mike Tyson, Muhammad Ali oder Lennox Lewis trugen Lonsdale. Nachdem die Firma Ende der 90er Jahre die Belieferung rechtsextremer Einzelhändler einstellte und eine antirassistische Imagekampagne unter dem Motto „Lonsdale loves all colours - „Lonsdale liebt alle Farben“ initiierte, gingen Rechtsextremisten dazu über, eigene Kleidermarken auf den Markt zu bringen.

Der Firmengründer der gleichnamigen Kleidermarke **Fred Perry** (1909 - 1995) war der erste Tennisspieler, der dreimal hintereinander das Wimbledon-Turnier gewann. Als die Nationalsozialisten im April 1933 jüdische Spieler aus der Davis-Cup-Mannschaft ausschlossen, gehörte Perry zu den ersten, die vehement ihren Protest bekundeten. Bei Rechtsextremisten ist die Marke wegen ihres nach oben offenen Lorbeerkränzes beliebt.

Auch andere Markenkleidung wie New Balance (Cambridge, USA), Alpha Industries (Knoxville, USA) und Helly Hansen (Norwegen) sind vor solcher Vereinnahmungen nicht gewappnet.

<sup>19</sup> Nach <http://www.politische-bildung-brandenburg.de/extrem/index.htm>

## 9. Beispiele für Verstöße gegen §130 StGB (Volksverhetzung)

- „Die in Deutschland lebenden Ausländer sollte man alle vergasen“<sup>19</sup>
- „Die ... sind Untermenschen“
- Türschild: „... und ähnlichem Ungeziefer Zutritt nicht erlaubt“
- Gleichstellung einer bestimmten Bevölkerungsgruppe mit Tieren, die man abschießen könne
- Forderung nach einem Eheverbot zwischen ... und „Ariern“ in einem Buch
- Bezeichnung sexueller Beziehungen mit Andersfarbigen als „grobe Perversion“
- Parole „Jude verrecke“, Bestreiten der Judenvernichtung/ des Holocaust – Strafbarkeit der Auschwitzlüge
- „Ausländer raus“ und „Türken raus“
- Darstellung von Asylbewerbern als Wirtschaftsschmarotzer, Tagediebe, Faulenzer und Zigeuner

## 10. Links und Ressourcen

- Broschüre „Versteckspiel“ (bestellbar) [www.dasversteckspiel.de](http://www.dasversteckspiel.de)
- Portale zu rechtsextremen Lifestyles: [www.turnitdown.de](http://www.turnitdown.de), Kampagne „Stop Thor Steinar“, <http://www.stop-thorsteinar.de.vu/>
- „Hinter den Kulissen“, Broschüre der Polizeidirektion Leipzig ([http://www.leipzig.de/imperia/md/content/51\\_jugendamt/fachstelle/hinter\\_den\\_kulissen.pdf](http://www.leipzig.de/imperia/md/content/51_jugendamt/fachstelle/hinter_den_kulissen.pdf), download, 7MB) mit ausführlichen Details zu verbotenen Symbolen, Formeln und strafbaren volksverhetzenden Inhalten
- Portal der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Brandenburg zum Thema Rechtsextremismus <http://www.politische-bildung-brandenburg.de/extrem/index.htm>
- <http://www.osz-gegen-rechts.de>

<sup>20</sup> Beispiele entnommen: Hinter den Kulissen, S. 218